



AMAZONE

Neuheiten zur SIMA 2013



SIMA 24. – 28. Februar 2013 - Paris
SIMAGENA SIMAVIP



Inhaltsverzeichnis

Neuheiten zur SIMA 2013

	Seite
AMAZONE Geschäftsbericht	4
Düngerstreuer High-Tech-Anbaustreuer ZA-TS	8
Elektronik AMATRON 3	12
Elektronik AMAPAD	14
Pflanzenschutzgeräte AmaSelect pro	16
Pflanzenschutzgeräte Pantera 4001	18
Pflanzenschutzgeräte UX 11200	20
Bodenbearbeitung Cenius 4002-2T	22
Sätechnik Solosaat mit Citan und Cayena	24
Sätechnik AMADRILL ⁺	26
Sätechnik GPS-Switch für Sämaschine AD-P	28
Einzelkorn-Sätechnik EDX Einzelreihenschaltung	30
Einzelkorn-Sätechnik EDX Mikrogranulatstreuer	32
Einzelkorn-Sätechnik EDX Rapsausstattung	34
ISOBUS für Streuer der TS-Baureihe und alle Pflanzenschutzgeräte	36

AMAZONE dynamisch auf Kurs: Neuer Rekordumsatz





Für die AMAZONEN-WERKE ist das Geschäftsjahr 2012 erneut sehr erfolgreich verlaufen: Der neue Rekordumsatz beläuft sich auf 460 Mio. Euro und hat damit im Vergleich zum Vorjahr (395 Mio. Euro) um 16 % zugelegt. Für das Jahr 2013, in dem das inhabergeführte Familienunternehmen seinen 130. Geburtstag feiert, sind die Erwartungen ebenfalls positiv: „Soweit die Entwicklung absehbar ist, wird AMAZONE weiter wachsen. Unser Ziel, die 500 Mio. Euro-Umsatzmarke zu knacken, rückt näher“, prognostizierten die AMAZONE-Geschäftsführer Christian Dreyer und Dr. Justus Dreyer anlässlich einer Pressekonferenz in Hude.

„Bei allen Erfolgen legen wir großen Wert auf ein gesundes Wachstum“, so die Geschäftsführer weiter. Ziel sei nicht „Umsatz um des Umsatz willen“, vielmehr gehe es darum, die Nachfrage nach AMAZONE-Maschinen nachhaltig zu erfüllen. Parallel zu den Umsatzsteigerungen wurden deshalb 2012 insgesamt 20 Mio. Euro in den Ausbau der AMAZONEN-WERKE investiert. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen bei 5 % vom Umsatz. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg auf 1.700. Insbesondere die Servicemannschaft und die Elektronikentwicklung wurden überproportional aufgestockt.

Der Exportanteil lag auch 2012 bei rund 80 %. Die umsatzstärksten Märkte waren Deutschland, Frankreich, Russland, England, Polen und Skandinavien. Überproportional ausweiten konnte AMAZONE seine Verkäufe u. a. in Frankreich, Polen und Kasachstan.

„Innovation aus Tradition“

Die steigende Nachfrage nach AMAZONE-Maschinen führen die Geschäftsführer zum einen auf die gute Einkommenslage in der Landwirtschaft und zum anderen auf die Ausdehnung der Marktpräsenz als global tätiger Spezialist für den intelligenten Pflanzenbau zurück. Außerdem sehen sie die AMAZONE-Innovationen als wichtigen Wachstumsmotor. „Innovation aus Tradition“ lautet deshalb der Leitspruch im 130. Jahr der AMAZONE-Geschichte.

Als klarer Trend zeichnet sich dabei ab, dass der technische Fortschritt immer stärker durch den Einsatz der Elektronik geprägt wird. „Für AMAZONE-Maschinen bedeutet dies, dass sie im wahrsten Sinne des Wortes immer „intelligenter“ werden. Mehr Präzision bei der Ausbringung, zusätzliche Kosteneinsparungen, mehr Umweltschonung und mehr Bedienkomfort für den Fahrer sind die klaren Vorteile, die wir durch die Elektronik erreichen“, so AMAZONE-Geschäftsführer Dr. Justus Dreyer.

Produktionskapazitäten deutlich aufgestockt

Innovationen beherrschen auch das Bild am neuen AMAZONE-Fertigungsstandort Altmoorhausen bei Hude, den die Geschäftsführer der internationalen Fachpresse als jüngsten Meilenstein beim Ausbau der Fertigungskapazitäten vorstellten. Nach dem ersten Spatenstich im August 2008 hat AMAZONE in Altmoorhausen ein hochmodernes neues Werkzentrum für die Großflächensätechnik aufgebaut. Die Großflächensämaschinen Cirrus, Citan, Condor und Cayena und auch die Einzelkornsämaschinen ED und EDX werden hier gebaut. Das Werk liegt verkehrsgünstig an der A 28 in unmittelbarer Nähe der Autobahnabfahrt Hatten/Altmoorhausen.

Modern, hell und aufgeräumt präsentieren sich die neuen Werkshallen, die derzeit knapp zwei Hektar Grundfläche einnehmen. Der intensive Ausbau dieses Standorts weist darauf hin, dass auch die Großflächensätechnik ein immer wichtigerer Programmschwerpunkt wird.

Auch in den anderen AMAZONE-WERKEN hat sich 2012 viel getan. Am Standort Leipzig, dem AMAZONE-Zentrum für gezogene Bodenbearbeitungsmaschinen und Dickblechbearbeitung, wurden 6 Mio. Euro in den Neubau einer Pulverbeschichtungsanlage und in eine neue Lagerhalle samt Hochregallager investiert. Das AMAZONE-Bodenbearbeitungsprogramm aus Leipzig umfasst die Kompaktscheibeneggen Catros sowie die Mulchgrubber Cenius und Centaur.

Am Standort Tecklenburg-Leeden, der zusammen mit dem Stammwerk im benachbarten Hasbergen-Gaste das Zentrum für die Dünge- und Pflanzenschutztechnik bildet, wurden ebenfalls neue Produktionshallen errichtet. In Leeden werden die Pflanzenschutz-Selbstfahrer Pantera, die gezogenen Feldspritzen UX, die Großflächenstreuer ZG-B und die Großflächensämaschinen Primera montiert. Mit der Fertigstellung von zwei neuen Produktionshallen à 1.500 m² Grundfläche konnte 2012 die Produktionskapazität hier um gut 60 % gesteigert werden. Gleichzeitig wurde der Bürobereich auf 600 m² erweitert. Ende 2012 folgte der Abschluss eines weiteren Hallenneubaus, mit dem die Kapazitäten der Qualitätsprüfung aufgestockt wurden. Insgesamt hat AMAZONE 2012 in Leeden 2,5 Mio. Euro investiert.

Auch im russischen Samara bei der GAG Eurotechnik Samara wurden die Produktionskapazitäten deutlich erweitert. Das 1998 gegründete Unternehmen ist seit 2006 eine AMAZONE-Mehrheitsbeteiligung und beschäftigt ca. 200 Mitarbeiter. In Samara wird ein zusätzliches Produktprogramm speziell für den russischen Markt gebaut. Viele Baugruppen werden direkt in Samara hergestellt und anschließend zusammen mit Komponenten aus Deutschland zu fertigen Endmaschinen montiert. Dieses russische Produktprogramm umfasst beispielsweise Bodenbearbeitungsgeräte, das Spritzenmodell UR und die neue, vor Ort entwickelte Sämaschine D9 6000-TC „Combi“. Die D9 6000-TC ist eine gezogene, mechanische 6-m Sämaschine, die kombiniert mit der Saat auch Mineraldünger im Boden ablegen kann.

Nachhaltigkeit im Blick

„Bei allen Veränderungen im Unternehmen spielt die Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle“, betonte Geschäftsführer Christian Dreyer. So ist die neue Lackieranlage im Werk Leipzig ein Beispiel dafür, wie man durch eine moderne Produktion Natur und Umwelt schonen kann. Bei den Produkten werden die umweltfreundlichen Technologien weiter nach vorne gebracht werden, z.B. durch mehr Präzision bei Düngung und Pflanzenschutz. Im Hinblick

auf die Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Mitarbeitern entsprechen Konstruktion und Ausrüstung aller AMAZONE-Maschinen ebenfalls höchsten Anforderungen. Zur Nachhaltigkeit gehört außerdem die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens, weshalb alle Entscheidungen immer auch an der langfristigen finanziellen Sicherheit ausgerichtet sind.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Nachwuchsausbildung. So beschäftigt AMAZONE an den verschiedenen Standorten insgesamt 128 Auszubildende. Auch die 2008 gegründete AMAZONE-Stiftung dient der Nachwuchsförderung. Erklärtes Ziel der Stiftung ist es, die Wissenschaft, Forschung und Lehre sowie Aus- und Weiterbildung auf den Gebieten der Landwirtschaft und Landtechnik zu unterstützen.

Umsatzzuwächse mit neuen Baureihen

AMAZONES Umsatzzuwächse in 2012 erstreckten sich über sämtliche Produktlinien; vor allem die neuen Maschinen im AMAZONE-Programm haben aber überproportional zum Anstieg beigetragen. Der Selbstfahrer Pantera z. B., seit 2010 das Flaggschiff der AMAZONE-Pflanzenschutzspritzen, kommt bei den Kunden sehr gut an. Hier wurde von Platzmontage auf Bandmontage umgestellt, so dass die Jahresproduktion deutlich aufgestockt werden konnte. Auch die UX 11200, die neue, gezogene 12.000 l-Spritze mit Tandemachsaggregat, wurde sehr gut von den Märkten angenommen.

Die Einzelkornsämaschinen EDX konnten sich weiter als Top-Maschinen für professionelle Landwirte und Lohnunternehmer etablieren. Auch hier wurden die Absatzzahlen in 2012 deutlich gesteigert, und die Aussichten sind weiter positiv. Bei den Kompaktscheibeneggen Catros hat sich die Programmerweiterung um gezogene Maschinen sowie die Ausrüstungsoption Catros⁺ mit gezackten Scheiben positiv auf die Verkaufszahlen ausgewirkt. Im Bereich der Großflächensämaschinen konnte vor allem die Baureihe Citan, die AMAZONE 2012 um die Citan 6000 mit 6 m Arbeitsbreite erweitert hat, bei den Verkaufszahlen zulegen.

Kontinuität in der Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern

„Unsere Markterfolge wären nicht möglich, wenn wir nicht auch in der Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern auf ein nachhaltiges gegenseitiges Vertrauen setzen könnten“, betonten die AMAZONE-Geschäftsführer auf der Pressekonferenz. „Wir halten nichts davon, immer wieder die Vertriebsstruktur zu ändern. Vielmehr ist es uns wichtig, diese jahrzehntelangen Partnerschaften zu pflegen. Die Vertriebspartner sind unsere Botschafter bei den Kunden und deshalb ein ganz wichtiger Teil unseres Markterfolgs. Auf der anderen Seite profitieren auch die Vertriebspartner im Rahmen des Schwerpunktvertriebspartner-Konzepts von der Zusammenarbeit mit AMAZONE.“

Mit den Kunden im Gespräch

Ein weiteres wichtiges Element für den Markterfolg ist die Kommunikation mit den Endkunden. So war AMAZONE 2012 im Inland auf 10 und im Ausland auf 40 Fachmessen als Aussteller vertreten. Im Rahmen des Active-Farming-Programms konnten die AMAZONE-Mitarbeiter bei zahlreichen Seminaren, Schulungen und Feldtagen rund 8.000 Fachleute aus der landwirtschaftlichen Wissenschaft und Praxis begrüßen.

Im Zuge einer Feldabendtour machte das AMAZONE-Verkaufsförderungsteam im Sommer 2012 an 20 verschiedenen Stationen in Österreich und Deutschland halt. Insgesamt kamen hier 6.000 Fachbesucher, um die AMAZONE-Maschinen im praktischen Einsatz zu begutachten.

Innovationsführerschaft durch mehr Präzision und Geschwindigkeit

Als Ziele für die nächsten Jahre formulieren die AMAZONE-Geschäftsführer „weiteres Unternehmenswachstum mit Augenmaß und die Fortsetzung der Innovationsführerschaft im Bereich der AMAZONE-Kernkompetenzen.“ Im Jahr 2013 soll der Kundendienstbereich weiter gestärkt werden, das

Produktprogramm und die Elektronikkompetenz ausgebaut und verschiedene neue Entwicklungsprojekte intensiv vorangetrieben werden. „Wir wollen das innovativste und servicefreundlichste Unternehmen in unserem Kompetenzbereich sein. Dabei setzen wir weiterhin auf die Präzision und die Geschwindigkeit. Das trifft nicht nur auf die Produkte zu, sondern auch auf den Service, auf den Vertrieb und alle anderen Unternehmensbereiche.“

Weiteres Wachstum im Visier

„Wir werden das dynamische Wachstum weiter fortsetzen“, sehen Christian Dreyer und Dr. Justus Dreyer mittelfristig weiter gute Entwicklungschancen. „Das hängt nicht nur von den welt- und währungspolitischen Entwicklungen ab, sondern auch AMAZONE und alle Mitarbeiter können dazu beitragen: Deshalb sollen die Innovationen weiterhin unser Markenzeichen sein. Innovationen, die praxistauglich sind und dem Kunden mehr Leistung mit weniger Aufwand bieten. Zugleich sollen sich die Kunden bei uns immer gut betreut fühlen. An diesen Leitwerten werden wir uns weiter orientieren.“

Neue Düngerstreuer-Baureihe ZA-TS



ZA-TS 3200 Profis Hydro



AutoTS – Einstellung für Normalstreuen



AutoTS – Verstellung der Einleitschaufel für Grenzstreuen

Mit TopSpeed in die 3. Dimension

Auf der SIMA 2013 präsentiert AMAZONE erstmals den neuen Anbaudüngerstreuer ZA-TS. Der ZA-TS ist ein High-Tech-Streuer, der die bisherige Produktpalette nach oben hin ergänzt und in Sachen Präzision, Schlagkraft und Bedienungskomfort in neue Dimensionen vorstößt.

AMAZONE setzt mit diesem Streuer auf die 3. Dimension, denn das Streuwerk wurde komplett mit Hilfe der dreidimensionalen Streubilder entwickelt. Mit etwa 20% mehr Wurfweite sind die Arbeitsergebnisse noch sicherer und präziser. Es werden auch bei großen Arbeitsbreiten von 36 m die stabilen dreieckigen Streubilder erreicht. Die Schlagkraft wechselt in eine neue Liga, so ist es nun möglich bei einer Arbeitsbreite von 36 m und einer Ausbringungsmenge von 500 kg/ha noch 21 km/h schnell zu fahren. Tagesleistungen von mehr als 600 ha sind somit möglich.

Aber nicht nur schneller sondern auch präziser war das Motto für die Entwicklung des Hightech-Grenzstreusystem AutoTS. Hier ist AMAZONE der Spagat gelungen eine hohe Wurfweite für das Normalstreuen zu erzeugen und dennoch den Dünger genau bis zur Grenze zu platzieren. Somit werden nicht nur die gesetzlichen Vorschriften eingehalten, sondern auch der Wunsch eines jeden

Landwirtes, den Ertrag bis zum Feldrand zu optimieren, erfüllt. Mit dem fernbedienten Grenzstreusystem wird die volle Düngermenge sehr komfortabel deutlich weiter bis an die Feldgrenze herangebracht. Schon bei kleinen Arbeitsbreiten können nach ersten Versuchsergebnissen im 5 m Randbereich Mehrerträge von 15% gegenüber normalen Grenzstreusystemen realisiert werden.

Die Arbeitsbreite wird beim ZA-TS durch das Verdrehen des Einleitsystems verändert. Besondere Funktionen ergeben sich, wenn diese Verstellung elektrisch fernbedient vom Traktorsitz erfolgt.

Dieser technologische Schritt überzeugt die Jury der SIMA und führte folgerichtig zur Auszeichnung der ZA-TS Technologie:

Mit der elektrischen Verstellung des Einleitsystems und der variablen Streuscheiben-Drehzahl gelingt es AMAZONE erstmalig die Wurfweite der rechten und linken Seite unabhängig voneinander zu steuern. Mit Unterstützung des AgApps „HeadlandControl“ können jetzt in den Überlappungszonen am Vorgewende und bei Kurvenfahrt ideale Streubilder erzielt werden, die eine Über- und Unterdosierung verhindern.

Die Leistungsdaten des neuen ZA-TS:

- + bis 4.200 Liter Behältergröße
- + bis 54 m Arbeitsbreite
- + bis zu 30 km/h Arbeitsgeschwindigkeit
- + bis zu 10,8 kg/sec
- + bis zu 50 ha/Std.
- + 200 Hz Wiegetechnik mit Neigungssensor
- + modernste ISOBUS-Kommunikation

Maximale Präzision



ZA-TS 3200 Profis Hydro



Der tiefgezogene Grundbehälter

Zur komfortablen Bedienung aller Funktionen stehen die AMAZONE ISOBUS-Bedien-Terminals AMATRON 3, CCI 100 und AMAPAD zur Verfügung. Darüber hinaus können ISOBUS-fähige Traktorterminals genutzt werden.

Bei dem ZA-TS mit hydraulischen Streuscheibenantrieb kann die bewährte automatische Teilbreitenschaltung GPS-Switch mit bis zu 8 Teilbreiten zum Einsatz kommen. Die mechanischen angetriebenen Streuer schalten bereits 2 Teilbreiten per GPS.

Der neue Rahmen, der auch kombiniert mit Wiegetechnik eine Nutzlast bis zu 4500 kg ermöglicht, und der mit moderner Tiefziehtechnik hergestellte Grundbehälter beweisen die hohe Fertigungskompetenz von AMAZONE. Die entfallenden Schweißnähte im Grundbehälter sorgen für gleichmäßiges Nachrutschen des Düngers und erhöhen gleichzeitig die Stabilität des Streuers.



Doch nicht nur das Streuwerk, Rahmen und Behälter sind bis ins Detail durchdacht, sondern auch alle Zubehörteile sind neu konstruiert: So findet man eine fest montierte Rollvorrichtung die für den Feldeinsatz geschickt weggeklappt werden kann. Oder eine moderne hydraulisch betätigte Rollplane, die den Dünger während der Arbeit vor Feuchtigkeit und Schmutz schützt und zum Beladen entweder komplett wegrollt oder als Einfüllhilfe für die Frontladerbefüllung genutzt werden kann.

Die ZA-TS sind im Frühjahr 2013 bereits in einer Vorserie auf den mitteleuropäischen Feldern unterwegs. Zu 2014 wird die neue Generation dann in großer Stückzahl zur Verfügung stehen.



⊕ Roll- und Abstellvorrichtung



⊕ Abdeckrollplane und Befüllen mit Big Bag

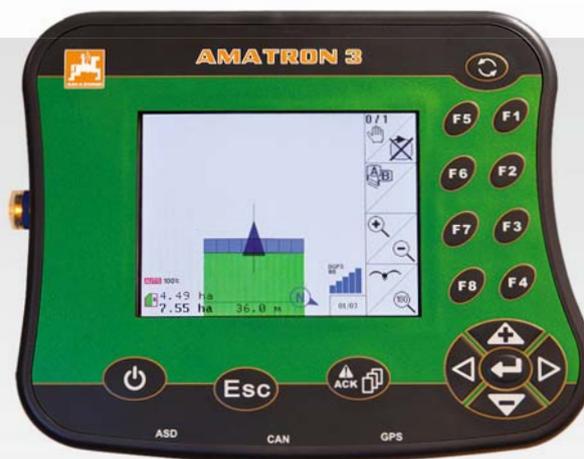
AMATRON 3

Das neue ISOBUS Universal-Bedien-Terminal



+ AMATRON 3

Der Rechner verfügt über eine Auftragsverwaltung und die Ankopplung an die Automatische Schlagbezogene Dokumentation (ASD). Der AMATRON 3 hat eine serielle Schnittstelle zum Anschluss von GPS-Terminals und Stickstoffsensoren.



Automatische Teilbreitenschaltung und klare Lenkempfehlungen halten den Fahrer in der Spur

AMATRON 3 mit GPS-Maps

Nach dem großen Erfolg des AMATRON⁺, mit über 30.000 Exemplaren im Markt, ist ab 2013 der AMATRON 3 in großer Stückzahl verfügbar.

Neu zu 2013 ist nach GPS-Switch und GPS-Track die Funktion GPS-Maps: Sie bietet jetzt Precision Farming für alle!

Der AMATRON 3 ist kompatibel zu allen im Markt befindlichen AMATRON⁺-Systemen. Und noch mehr: Er beherrscht mit ISOBUS auch den Standard der Zukunft. Dazu ist er einfach und intuitiv zu bedienen. Ob einfaches Umschalten zwischen den Funktionen oder Anpassen der Bedienung auf eigene Bedürfnisse – der AMATRON 3 hat einen riesigen Leistungsumfang, bleibt aber einfach zu bedienen und preisgünstig.

Neben der Maschinenbedienung für Streuer, Spritzen und Sämaschinen beinhaltet der AMATRON 3 schon ab Werk die besonderen Funktionen für höchste Arbeitsqualität.

GPS-Switch – die erfolgreiche Teilbreitenschaltung.

Erschwinglich und funktionell. GPS-Switch ist eine automatische Vorgewende- und Teilbreitenschaltung für Düngerstreuer, Feldspritzen und (neu!) Sämaschinen. Einfach mit einem „GPS-Switch ready“ Gerät verbinden und der Landwirt erhält einen überragenden Komfortfortschritt und höchste Präzision auch bei Nacht und schlechter Sicht.

Die GPS-Switch-Lizenz wird nur einmal pro Terminal benötigt – egal wie viele Geräte betrieben werden.

GPS-Track – der praktische Helfer zur Orientierung auf dem Acker und in Wiesen.

Die optische Parallelfahrhilfe GPS-Track ermöglicht es zu jeder Zeit, im Voraufbau im Bestand oder auf Wiesen, die Arbeitsbreite der Maschine optimal auszunutzen und Überlappungen zu vermeiden. Maisreihen zählen war gestern.

GPS-Maps – Precision Farming leicht gemacht.

Einfaches und intuitives Umsetzen von Applikationskarten. Die Karten können aus gängigen Formaten importiert und sogar auf dem Terminal an die Situation angepasst werden. Ein Desktop-Programm ist nicht nötig. Egal ob Sie fertige Karten oder Karten mit reiner Wirkstoffangabe umsetzen möchten – einfach laden, anpassen, losfahren. Die Karte wird im Hintergrund eingblendet, so dass jederzeit eine Übersicht über Position und geplante Sollmenge gegeben ist. GPS-Maps arbeitet natürlich mit allen Geräten die mit dem AMATRON 3 kompatibel sind.

+ Multifunktionsgriff für AMATRON 3

Besonders komfortabel ist die Bedienung von Maschinenfunktionen über einen Multifunktionsgriff. Ein kleiner Kippschalter erlaubt die Nutzung der acht Tasten in drei verschiedenen Ebenen. Es können bis zu 24 Funktionen bedient werden.



AMAPAD

Die modernste Art Landmaschinen zu steuern



Bedien-Terminal AMAPAD

AMAPAD – das ISOBUS-Terminal der Oberklasse

Der große Touch-Bildschirm (Diagonale 12,1") ermöglicht völlig neue Wege in der Aufteilung und Übersicht. MiniViews, die mit einem „Fingerzeig“ vergrößert werden können, flexibilisieren die Ansicht. Innovative „Fly-Menüs“ erweitern sich auf Berührung und stellen alle nötigen Einstellungen und Schaltflächen zur Verfügung. Der extrem schmale Rand und die sehr geringe Bautiefe lassen das Terminal dabei kompakt erscheinen.

Die Ausstattung ist komplett und lässt keine Wünsche übrig:

- ⊕ Serienmäßig GPS-Switch pro – die universelle Vorgehende- und Teilbreitenschaltung für AMAZONE Maschinen. Große Touch-Flächen ermöglichen dem Fahrer jederzeit auch eine manuelle Teilbreitenschaltung. Dies ermöglicht unter anderem eine einfache Nesterbehandlung.
- ⊕ Serienmäßig Task Controller – die vollständige Dokumentation. Aufträge planen und am Terminal öffnen und den Arbeitsgang dokumentieren. Natürlich im universellen ISO-XML-Format. Oder einfach nur abspeichern was gemacht wurde und übersichtlich auf den PC exportieren.
- ⊕ Serienmäßig GPS-Maps pro – nur das Ausbringen, was wirklich nötig ist. Die Karten können aus gängigen Formaten bequem und übersichtlich importiert werden.

Die auf der Agritechnica 2011 ausgezeichneten AgApps (Agricultural Application) sind das innovative Kernstück des AMAPAD. Neben der Maschinenbedienung sind hier besondere Zusatzanwendungen möglich, die die Präzision im Feld steigern oder weitere externe Geräte überflüssig machen.

Zu 2013 werden WorkToZero und SmartRefill in die Praxis eingeführt. HeadlandControl und WindControl sowie die Integration von Pflanzenbausensoren befinden sich in der finalen Entwicklungsphase.

- ⊕ Serienmäßig GPS-Track pro – die optische Parallelführung für optimale Orientierung auf dem Acker und maximale Ausnutzung der Arbeitsbreite. Mehrere Spurmodi ermöglichen genug Auswahl für jede Situation auf dem Feld. Spuren können gespeichert und jederzeit wieder geladen werden.

Auf Wunsch kann das System ganz einfach zum Auto-Piloten aufgerüstet werden. Somit ermöglicht das AMAPAD eine vollautomatische Lenkung des Traktors oder Selbstfahrers.

AmaSelect pro





Präzise Randbehandlung

AMAZONE präsentiert mit AmaSelect pro eine elektrische 4-fach-Düsenschaltung mit besonderer Funktionalität, die der SIMA-Neuheitenkommission eine Auszeichnung wert war.

In der „pro“ Ausführung von AmaSelect können innerhalb einer Arbeitsbreite Düsentypen mit unterschiedlichen Tropfencharakter bei gleichem Druck angesteuert werden. Insbesondere bei großen Arbeitsbreiten (> 30 m) kann mit AmaSelect pro nur der maximal notwendige Außenbereich (5–15 m) umweltgerecht – grobtropfig – eingestellt werden. Zum Feldinneren bleibt es bei einer pflanzenbaulich optimalen – feintropfigen – Applikation.

Die gesetzlichen Auflagen in sensiblen Randbereichen können so gezielter angewendet werden. Dem Anwender ist es jederzeit möglich die Einstellung während der Fahrt zu aktivieren. Die Akzeptanz zur Anwendung einer umweltgerechten Einstellung wird dadurch deutlich gesteigert.

Der AmaSelect 4-fach-Düsenkörper ermöglicht die direkte Schaltung der Düsen ohne eine zentrale Teilbreitenschaltung und ohne das zusätzliche Medium Luft. Mit der intelligenten Ausgestaltung der Elektronik ist es möglich,

das System mit der konventionellen Stromversorgung von 12 V-Traktoren zu betreiben.

AmaSelect ermöglicht die Schaltung der 1-Meter-Teilbreite und eröffnet damit der automatischen Teilbreitenschaltung GPS-Switch eine neue Dimension der Genauigkeit. Die Überlappungsbereiche werden jetzt auf ein Minimum reduziert.

Bei der Schaltung der Düsenpositionen sind neben der manuellen Schaltung zwischen den vier verschiedenen Düsentypen und -kalibern selbstverständlich auch die automatische Schaltung bei variablen Geschwindigkeiten oder Aufwandmengen kein Problem.

Um AmaSelect in Zukunft unter allen Bedingungen mit höchster Präzision und maximaler Sicherheit einzusetzen sind die Maschinen in 2013 noch unter besonderer Beobachtung.

Pantera 4001

Mit Topcon GPS-Technologie noch präziser





Pantera ab 2013 auch mit AMAPAD

Mit der vollständigen Übernahme der Selbstfahrerentwicklung und -produktion beginnt die Erfolgsgeschichte des Pantera.

Der Pantera hat in kurzer Zeit viele Kunden in ganz Europa überzeugt und hat damit einen festen Platz unter den modernsten Selbstfahrern Europas gefunden.

Mit der Einführung des AMAPAD auf dem Pantera zu 2013 wird die GPS-gestützte Lenkautomatik besonders komfortabel integriert. Die innovative Bildschirmteilung des AMAPAD ermöglicht die gleichzeitige Überwachung von Lenkung, GPS-Teilbreitenschaltung und Pflanzenschutztechnik. Die Aktivierung der Spurführung per Fußtaster entlastet den Fahrer am Vorgewende.

Für die professionelle Nutzung der Vorteile eines Lenkautomaten sind RTK-GPS-Systeme unerlässlich. AMAZONE geht daher im Vertrieb gemeinsame Wege mit Topcon um dem Kunden maßgeschneiderte Lösungen zu bieten. Topcon ist



als einer der führenden Hersteller von GPS-Technologie und international gut vertreten.

Gemeinsam bieten die Partner dem Kunden individuelle und lokale Lösungen. AMAZONE hat das Know-how in der Selbstfahrer- und Gerätetechnik, den Standard-GPS-Technologien und vor allem im ISOBUS – Topcon besitzt das Know-how bei der Nachrüstung von Lenkautomaten in vorhandene Traktoren und natürlich in der Installation und dem Betrieb von RTK-Netzen.

Der Kunde hat mit der Kooperation von AMAZONE und Topcon nicht nur eine Lösung für den Pantera, sondern gleich eine moderne Perspektive für den gesamten Fuhrpark.



Empfänger SGR-1 für Teilbreitenschaltung und Spurführung (passiv)



Empfänger AGI-3 für Teilbreitenschaltung und automatische Lenkung (Option)

Anhängespritze UX 11200

12.000l-Spritze mit Tandemachsaggregat





Anhängespritze UX 11200 mit SingleTrail-Nachlaufelenkung



Anhängespritze UX 11200 mit DoubleTrail-Achsschenkelenkung

Überzeugendes Gesamtkonzept

Die UX 11200 bietet mit einem Istvolumen von 12.000 Liter (Nennvolumen 11.200 Liter) ein enormes Fassungsvermögen für maximale Tagesleistungen bei geringen Nebenzeiten.

Das Fahrzeugkonzept überzeugt mit einer niveaugeregelten hydropneumatischen Achsfederung mit Wankstabilisierung und hohen Bereifungen bis 1,95 m Durchmesser. Mit 50 km/h Zulassung, serienmäßigem automatischem Bremskraftregler und bis zu 3 t Stützlast in der Untenanhängung überzeugt die UX 11200 sowohl auf der Straße wie auch im Feld. Die volle Beladung sogar mit AHL ist durch die gute Gewichtsverteilung mit 520er-Traktorbereifung möglich. Die bewährten Super-L-Gestänge von 24 bis 40 m Arbeitsbreite sind mit diesem Fahrwerk noch besser geführt und in Transportstellung gewohnt kompakt geklappt.

Das Fahrwerk verfügt serienmäßig über eine nachlaufgelenkte Hinterachse (SingleTrail) für gutes Fahrverhalten und geringe Spurschäden. Als Option kann die UX 11200 auch mit der elektronisch gesteuerten DoubleTrail-Achsschenkelenkung ausgerüstet werden.

Der Spritzflüssigkeitsbehälter folgt der Funktions- und Designlinie der UX-Baureihe und verfügt über einen niedrigen Schwerpunkt.

Schwerpunktneutral liegen die 1.000 Liter Klarwasser zwischen den beiden Achsen. Mit der hohen Klarwassermenge, den acht sequentiell geschalteten Innenreinigungsdüsen und dem restmengenoptimierten Behälterboden erreicht die UX 11200 eine neue Dimension der Reinigungsqualität – selbstverständlich mit dem serienmäßigen Comfort-Paket. Aktuelle Messungen des JKI (Julius Kühn-Institut) nach ISO-Normen bestätigen besonders gute Reinigungsergebnisse.

Eine 750 l/min Pumpenanlage bietet garantierte effektive Rührleistungen auch bei hohen Aufwandmengen oder komplexen Mischungen. Je nach Einsatzfall können 500 l/min für das Rührwerk eingesetzt werden oder auch bis zu 400 l/min für maximale Ausbringmengen mit der HighFlow-Sonderausstattung.

Das Bedienfeld liegt gut geschützt hinter einer großen Abdeckhaube. Diese Haube sorgt für geringste Verschmutzung der Bedieneinheit und eröffnet eine sehr gute Zugänglichkeit für eine schnelle und effektive Wartung.

Die Saugleistung der UX 11200 beträgt über 900 l/min mit dem 4-Zoll-Sauganschluss und trägt damit zu geringen Befüllzeiten bei.

- ⊕ Sehr kompakte Transportmaße
 - 2,80 m breit
 - 3,85 m hoch



Grubber Cenius 4002-2T





Cenius 4002-2T als Special- oder Super-Variante

Der Cenius 4002-2T ist eine weitere Ergänzung der bestehenden Grubberfamilie. Den Cenius gibt es als Anbaugerät in den Arbeitsbreiten 3 m, 3,5 m und 4 m. Diese Maschinen sind bisher als gezogene Variante nur mit der Keilringwalze als Fahrwerk im Markt.

Der Cenius 4002-2 T ist als klappbare, gezogene Variante ein weiterer Schritt zur Etablierung professioneller Grubber für Traktoren von 150 PS bis 250 PS. Wie auch die anderen Cenius-Typen kann der 4002-2T als preislich interessante Special-Variante mit Scherbolzen oder als Super-Variante mit dem bewährten 3D-Zinken als Überlastsicherung angeboten werden.

Die gezogene Variante des 4 Meter Cenius erfordert geringere Hubkräfte des Traktors und verhindert hohe Hinterachslasten beim Ausheben des Gerätes am Vorgewende. Spurschäden werden minimiert.

Die dreibalkige Anordnung der Zinken mit 28,5 cm Strichabstand und die einfach einstellbaren Einebnungsscheiben erlauben einen variablen Einsatz von der flachen Stoppelbearbeitung über die krumentiefe Lockerung bis zur Saattbettbereitung.

Je nach Bodenart können verschiedene Nachläuferwalzen für intensive Krümelung oder gute Rückverfestigung sorgen. Das nachlaufende Fahrwerk ermöglicht volle Flexibilität. Hydraulische Tiefeneinstellung, Tasträder vorn und nachlaufende Striegel sind wichtige Optionen für die Schaffung eines sehr guten Arbeitsbildes.

Die optional auf der Deichsel aufgebaute GreenDrill mit 500 Liter Behältervolumen liefert ausreichend Saatgutvorrat für die wichtige Zwischenfruchtaussaat im modernen Ackerbaubetrieb.

Citan und Cayena

Solosaat in 6 m Arbeitsbreite – Säen zum optimalen Zeitpunkt



Citan 6000



Citan 6000



Cayena 6001-C

Ein Trend mit hohen Leistungen und ackerbaulichen Chancen

Mit der Citan und Cayena bietet AMAZONE jetzt Solo-sämaschinen auch in Arbeitsbreiten von 6 m an. Die Citan 6000 und die Cayena 6001 sind zwei Vertreter dieses Verfahrens, die es ermöglichen auch mit kleineren Traktoren ab 120 PS eine hohe Leistung zu erzielen und damit die optimalen Saatzeitpunkte zu treffen.

Geringer Bodendruck und schlagkräftige Saat sind wichtige Vorteile in den modernen, engen Fruchtfolgen. Maximal mögliche Leistungen von bis zu 100 ha/Tag liegen weit über den üblichen Verfahren. Durch die Entkopplung der Bodenbearbeitung kann sich das Saatbett ausreichend absetzen und der Bodenschluss ist für einen guten Feldaufgang gesichert.

Die einzeln in der Tiefe geführten RoTeC⁺-Schare an der Citan sind unempfindlich bei Nässe und liefern unter allen Bedingungen sehr gute Ablageergebnisse. Die Citan ist in der Mulchsaat etabliert, läuft aber auch sehr gut nach dem Pflug. Der optionale Rollenstriegel bietet ein gezieltes Andrücken der Saat, wenn es die Bedingungen notwendig machen.

Der Mulchsaat-Spezialist Cayena zeigt noch weitere Vorteile: die Zinkensämaschine legt das Saatgut auch bei 15 km/h in den durch den Zinken vom Stroh frei geräumten Saathorizont. Harte, trockene und steinige Böden sind für

die Cayena kein Hindernis: Die extra schmalen TineTeC-Schare mit 16,6 cm Reihenabstand haben einen hervorragenden Durchgang und benötigen wenig Zugkraft. Der nachlaufende Striegel bedeckt die Saat und die 800er-Keilringräder sorgen für eine sehr gute Rückverfestigung und sicheren Feldaufgang.

Eine im letzten Jahr eingeführte Variante ist die Cayena 6001-C: Im SingleShoot-Verfahren kann Dünger in die Saatrille dosiert werden. Eine schnelle Jugendentwicklung und die verlustarme Düngerplatzierung sprechen für die weitere Etablierung des Systems.

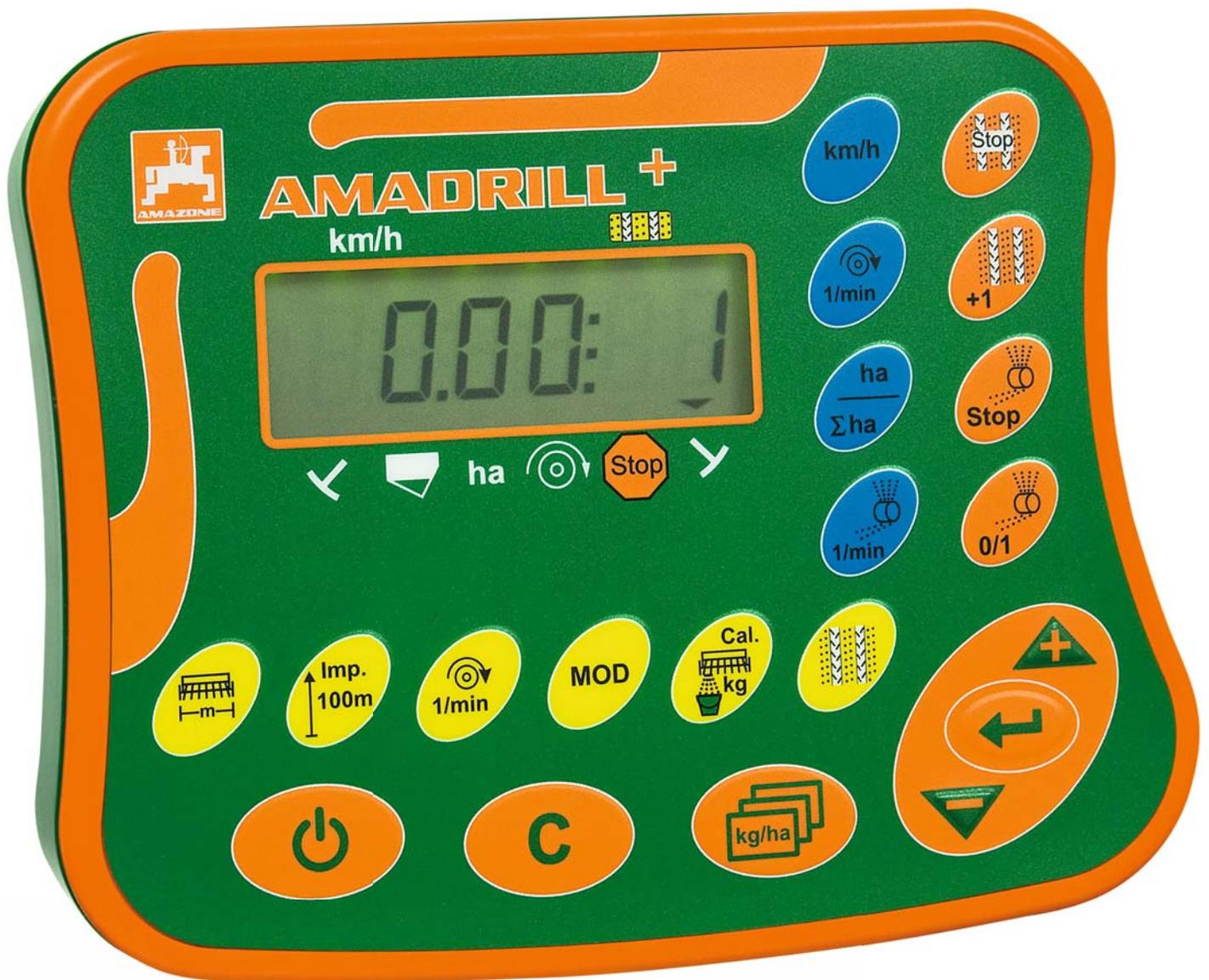
Eine neue Option für die Cayena sind reihenbezogene, vorlaufende Schneidscheiben. Der Boden wird vorgeschritten und die Eindringung der Schare erleichtert.

Ein Aspekt in den Wintergetreide-Fruchtfolgen wird von einigen Praktikern auch positiv gesehen: Die Schare der Citan und der Cayena bewegen wenig Erde und die Stimulation neuer Unkräuter (vor allem Ackerfuchsschwanz) wird auf ein Minimum reduziert.

Citan und Cayena sind als Solosämaschinen ideale Bausteine moderner Mulchsaatverfahren: ackerbaulich interessant und betriebswirtschaftlich vorteilhaft.

AMADRILL⁺

Bordcomputer für Sämaschinen





Mechanische Säkombination D9 3000 Super



Pneumatische Säkombination AD-P 303 Special

Präzise Aussaatmengen und intuitive Bedienung

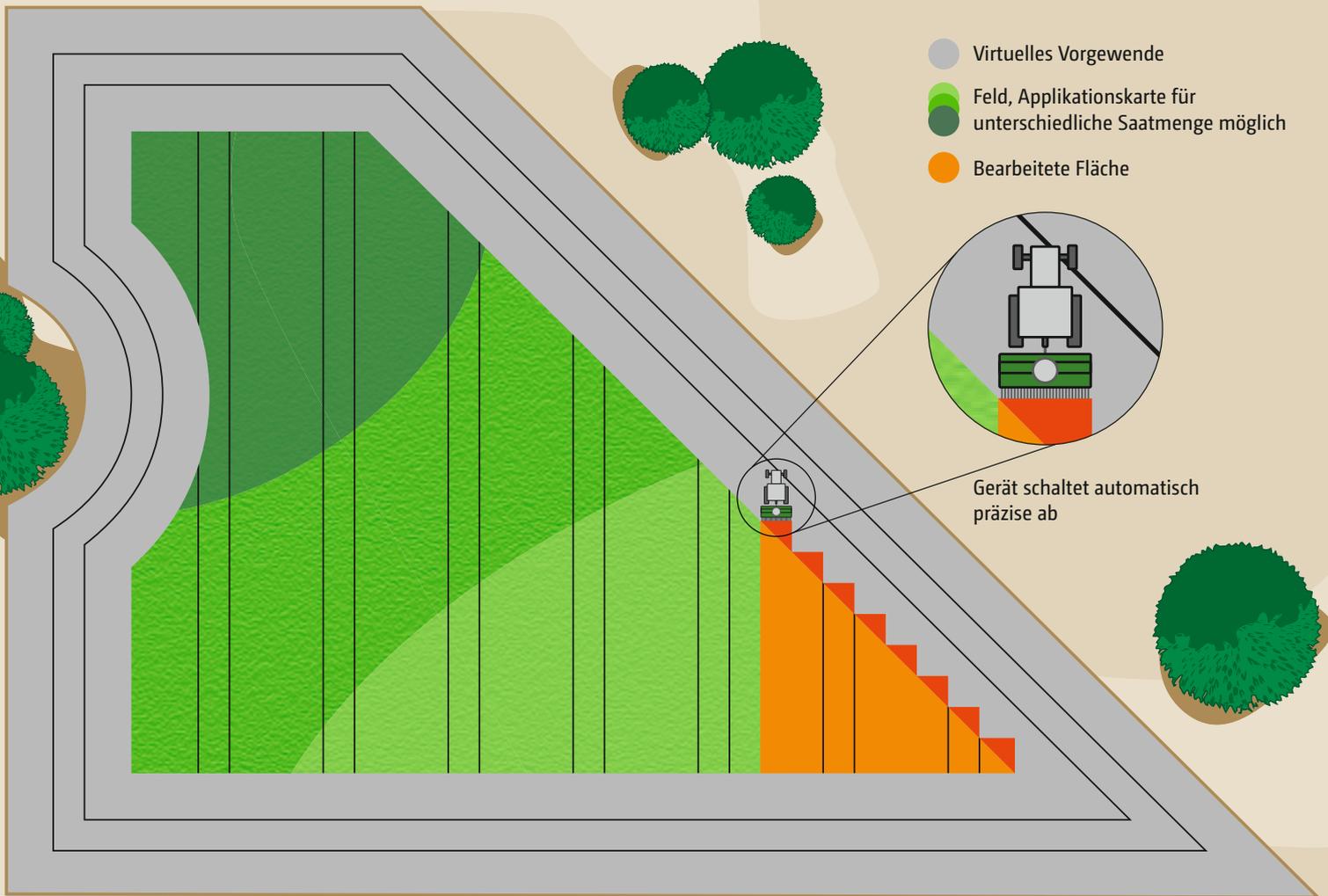
Der AMADRILL⁺ ist der neue, bedienungsfreundliche Bordcomputer für AMAZONE Sämaschinen. Die übersichtliche Bauform mit eindeutigen Symbolen und klaren Zahlen auf dem Display bietet viel Komfort. Gerade bei mittleren Betrieben mit Aushilfsfahrern und kurzen Saisonzeiten ist es vorteilhaft wenn komplexe Sämaschinen mit einer einfachen, intuitiven Bedienung ausgestattet sind.

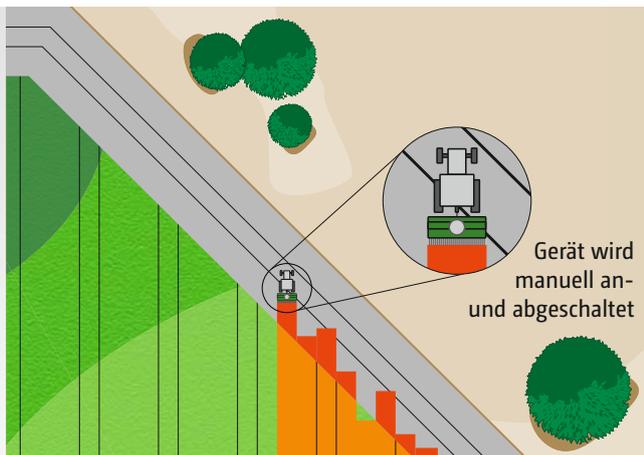
Der AMADRILL⁺ kann bei der mechanischen Sätechnik D9, AD und bei der pneumatischen Sätechnik AD-P, Citan und Cayena eingesetzt werden. Bei den pneumatischen Maschinen kann er unter anderem die vollelektrische Dosierung steuern. Für das Abdrehen der Maschine reicht ein einfacher Tastendruck. Nach der Eingabe der Abdrehmenge justiert sich das System selbstständig. Die besonderen Vorteile zeigen sich am Feldrand: Die Funktion „Vordosieren“ bietet Sicherheit bei der Aussaat in den Feldecken. Mit einem

Knopfdruck kann die elektrische Dosierung ausgeschaltet werden, so dass beispielsweise das Vorarbeiten der Vorgehende ohne zu säen, schnell und einfach möglich ist.

Selbstverständlich sind die üblichen Funktionen einer modernen Sämaschinensteuerung möglich: Einfache Einstellung und Steuerung der Fahrgassenschaltung, Saatmengen-Fernverstellung, Überwachung des Gebläses und der Säwelle sowie Integration des Füllstandssensors im Behälter.

GPS-Switch für Sämaschine AD-P





Über- oder Untersäen bei manueller Schaltung



Positionsabhängiges automatisches Ein- und Ausschalten des elektrischen Dosierers mit GPS-Switch

Optimale Platzierung des Saatguts

Nach dem Erfolg der GPS-Switch-Systeme bei Düngereinstreuern und Feldspritzen steht jetzt die Aussaat im Fokus. Dabei wird das Ein- und Ausschalten des elektrischen Dosierers über GPS gesteuert. Insbesondere bei kleinen Flächen mit zahlreichen Wendevorgängen ist hier eine entscheidende Entlastung des Fahrers und eine Verbesserung des Arbeitsergebnisses zu erzielen.

GPS-Switch steuert abhängig von der Position der Maschine und den Einstellungen des Fahrers das Ein- und Ausschalten des elektrischen Dosierers der pneumatischen Sämaschine AD-P.

Damit kann das in der Praxis häufig anzutreffende Über- oder Untersäen an kritischen Stellen wie dem Vorgewende und in Keilen minimiert werden. Säfenster gehören damit der Vergangenheit an. Der Fahrer kann sich ganz auf das Fahren konzentrieren und mit den unabhängig arbeitenden Vorwerkzeugen einen sauberen Übergang erzielen.

Saatgut sparen und produktiver einsetzen: Mit GPS-Switch gehört oben aufliegendes Saatgut, wie es beim klassischen Verfahren, bei dem die Sämaschine erst abschaltet wenn ausgehoben wird, der Vergangenheit an. Ausgebrachtes Saatgut wird also zu 100% optimal platziert. Dies entlastet die Umwelt gleichermaßen.

Die Zukunft schon heute: Immer beliebter werden Aussaatkarten, bei denen die Saatstärke den kleinräumlichen Gegebenheiten im Feld angepasst werden können – seien dies Kuppen und Senken oder Bodenunterschiede. GPS-Maps ermöglicht als Option des AMATRON 3 Terminals ein einfaches Umsetzen von Saatkarten. Standardisierte Formate können importiert werden, das System setzt diese dann vollautomatisch um. Eine grafische Anzeige der Karte im Hintergrund gibt dabei einen guten Überblick.



Einzelreihenschaltung macht es möglich



EDX 6000-2C



Vereinzelungstrommel EDX



Position 1 zeigt ein geschlossenes Einzelreihenmodul

Nicht mehr Saatgut als nötig!

Über alle Baureihen der Einzelkornsämaschine EDX bietet AMAZONE nun die Möglichkeit der Einzelreihenschaltung. Besonders in schlecht zugeschnittenen Flächenstrukturen kann damit ein Übersäen bereits bearbeiteter Fläche verhindert werden. Darüber hinaus ist das permanente Abschalten beliebiger Reihen möglich, z. B. zur Anlage von Beregnungsfahrgassen in niederschlagsärmeren Regionen.

Die Fahrgassenschaltung ist bei der Einzelreihenschaltung schon integriert. Dabei reichen die Eingaben der Arbeits-, Spur- und Reifenbreite des Pflegegeräts und der AMATRON 3 berechnet das Fahrgassensystem automatisch. Besonders im überbetrieblichen Einsatz bedeutet dies für den Lohnunternehmer die höchst mögliche Flexibilität gegenüber dem Kunden, da jedes Fahrgassensystem sehr einfach und schnell umgesetzt werden kann.



Anzeige des geschlossenen Moduls (orange Markierung) auf dem AMATRON 3

Mikrogranulatstreuer micro plus für Einzelkornsämaschine EDX



EDX 6000-TC mit zwei Mikrogranulatstreuern

Abgabe des Mikrogranulats
über die sich schließende Saatfurche

Abgabe des Mikrogranulats
direkt in die Saatfurche

Schusskanal für Saatgut



Mikrogranulatstreuer micro plus

AMAZONE bietet für die EDX 6000er-Modelle nun die Möglichkeit bis zu zwei pneumatische Mikrogranulatstreuer zu verbauen. Somit können in einer Überfahrt bis zu zwei unterschiedliche Mikrogranulate zur Saat appliziert werden. Der Vorteil des AMAZONE micro plus liegt darin, dass alle Reihen über einen gemeinsamen Tank beschickt werden. Dies optimiert die Befüllzeiten. Der elektrische Antrieb, sowie die Auswahl von nur einer Dosierwalze bieten einen deutlichen Komfort bei der Einstellung der gewünschten Ausbringungsmenge. Die Dosierwalze die im Standardumfang des Mikrogranulatstreuers micro plus enthalten ist, deckt einen Bereich von 4 bis 15 kg/ha ab. Darüber hinaus wird für Sonderanwendungen eine optionale Dosierwalze mit einem Größenbereich von 2 bis 7 kg/ha angeboten.

Bei Ausführung mit einem Mikrogranulatstreuer können im Scharbereich wahlweise die Abgabepunkte „direkt in die Saatfurche“ oder „über die sich schließende Saatfurche“ gewählt werden. Sind zwei Streuer verbaut, werden beide Abgabepunkte genutzt.



Austausch der Dosierwalze

Rapsausstattung für Einzelkorn-Sämaschinen EDX



EDX 9000-TC



Homogener Feldaufgang im Herbst



Gleichmäßiger Auswuchs der Pflanzen

Gleichmäßige Ablagetiefe der Saat

Oft ist der Frühjahrszeitraum, in dem die Einzelkorn-Sämaschine zum Einsatz kommt, sehr begrenzt. Aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ist es umso interessanter, weitere Kulturen mit der Einzelkorn-Sämaschine ausbringen zu können. Der Raps bietet hierzu einen sehr interessanten Einsatzbereich.

Neben den wirtschaftlichen Aspekten ergeben sich bei der Raps-Einzelkornsaat auch Vorteile in der Bestandesführung. Erst die aufwendige und gute Schartechnik der EDX ermöglicht eine konstante Tiefenführung und sorgt für eine gleichmäßige Ablagetiefe der Saat und schlussendlich für einen homogenen Feldaufgang. Die Kombination aus Furchenformer und Fangrolle sorgen für eine gute Einbettung und sichern den Feldaufgang weiter ab.

Wahlweise kann die EDX mit einer Einrichtung für Unterfußdüngung ausgestattet werden. Dies erlaubt eine gezielte Andüngung im frühen Wachstumsstadium und fördert eine zügige Jugendentwicklung der Pflanze. Weitere Reihenabstände erfordert eine Reduzierung der Saatstärke. Durch die sehr gute Mengentreue der Xpress-Kornvereinzelung kann die Aussaatstärke deutlich reduziert und sicher ausgebracht werden.

Angeboten wird die EDX-Rapsausstattung bei Reihenabständen von 37,5 cm, 44,9 cm und 50 cm. Speziell für die Vereinzelung von Raps sind Vereinzelungstrommeln mit Bohrungsdurchmessern von 1,2 mm und 1,6 mm erhältlich, um die Vielfalt der Rapsaatgüter abdecken zu können. Für spätere Dünge- und Pflanzenschutzmaßnahmen kann die EDX mit einer Einzelreihen- und Fahrgassenschaltung ausgerüstet werden.



- Speziell für die Vereinzelung von Raps sind Vereinzelungstrommeln mit Bohrungsdurchmessern von 1,2 mm und 1,6 mm erhältlich

ISOBUS

für Streuer der TS-Baureihe und alle Pflanzenschutzgeräte





ISOBUS-Bedien-Terminal CCI 100

Ein Standard findet zunehmend Verbreitung: ISOBUS

In den letzten Jahren hat sich der Standard soweit konkretisiert, dass eine Reihe von Funktionen nun zur Verfügung stehen und durch ausführliche Tests auch garantiert werden können. Einfach das Gerät anbauen und die Steckverbindung herstellen – schon lässt sich ein beliebiges Gerät mit einem beliebigen ISOBUS-Terminal bedienen.

AMAZONE arbeitet aktiv mit in der AEF (Agricultural Industry Electronics Foundation) und dem CCI (Competence Center ISOBUS), dessen Gründungsmitglied AMAZONE ist. In diesen Gremien wird weiter intensiv an der Umsetzung noch fehlender Standards gearbeitet.

Kann die vorhandene ISOBUS-Ausstattung genutzt werden, spart dies Kosten und Umrüstzeiten. Ist eine ISOBUS-Ausrüstung noch nicht vorhanden, müssen die entsprechenden Komponenten nur einmal angeschafft werden und können

dann maschinen- und herstellerübergreifend eingesetzt werden.

AMAZONE bietet Landwirten und Lohnunternehmern eine breite Auswahl an ISOBUS-Terminals – mit AMATRON 3, CCI-Terminal und AMAPAD sind die verschiedenen Bedürfnisse der Praxis optimal abgedeckt.

Alle AMAZONE ISOBUS-Komponenten werden selbstverständlich durch unabhängige, von der AEF akkreditierte Testzentren zertifiziert und in der ISOBUS-Datenbank als ISOBUS-Geräte geführt. Die Zertifizierung erfolgt sobald die AEF-Zertifizierung verfügbar ist, voraussichtlich erstes Quartal 2013.



ISOBUS-Bedien-Terminal AMATRON 3



ISOBUS-Bedien-Terminal AMAPAD



AMAZONE



Amazone



AMAZONEN-WERKE H. DREYER GmbH & Co. KG

Postfach 51 · D-49202 Hasbergen-Gaste · Telefon: +49 (0)5405 501-0 · Telefax: +49 (0)5405 501-147

AMAZONE S.A.

Zone d'activité du Pays Alnélois · CS 20001 · 28702 Auneau Cedex · France

Telefon: +33 825 000 285 · Telefax: +33 237 918 900 · www.amazone.fr · amazone@amazone-sa.net